

PRESSEMITTEILUNG

LUNG baut Luftmessnetz im Westen Mecklenburgs nicht aus

LUNG

In der Presse im Raum Westmecklenburg häuften sich in der letzten Woche Meldungen, nach denen auf der Deponie Ihlenberg zwei Luftmessstationen zur Messung von Ozon und Schwebstaub sowie weiterer Luftgüteparameter errichtet werden sollen. Dies habe die Gemeinde Selmsdorf entschieden. Die Überwachung der Luftgüte ist jedoch keine kommunale Aufgabe, sondern ist staatlich organisiert und beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fachaufsichtlich angesiedelt. Die Durchführung obliegt dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie in Güstrow (LUNG).

Güstrow, 26.02.2010

Nummer: 02/10

Zwischenzeitlich hat das Amt Schönberger Land beim LUNG auf Grundlage eines Beschlusses der Gemeindevertretung Selmsdorf die Einrichtung von zwei Luftmessstationen in Selmsdorf beantragt. Dieses Anliegen wurde mit gesundheitlicher Besorgnis der Einwohner Selmsdorfs begründet.

Nach einer intensiven fachlichen Prüfung durch das LUNG konnte diesem Wunsch nicht entsprochen werden.

Das Luftgütemessnetz des LUNG ist entsprechend den europaweiten Anforderungen so ausgelegt, dass zum Schutz der menschlichen Gesundheit Luftschadstoffe in den Bereichen kontrolliert werden, in denen die Bevölkerung direkt oder indirekt den höchsten Konzentrationen ausgesetzt ist. Demzufolge befindet sich der überwiegende Teil der Messstellen in den größeren Städten des Landes und dort in der Regel verkehrsnah.

Ferner findet die Überwachung in Bereichen statt, die für die Exposition der Bevölkerung allgemein repräsentativ sind, die also die städtische Hintergrundbelastung bzw. den ländlichen Raum repräsentieren. Die Messstationen zur Beurteilung der städtischen Hintergrundbelastung sind dabei so gelegen, dass die gemessenen Konzentrationen den integrierten Beitrag sämtlicher Quellen abbilden. Soll die ländliche Hintergrundverschmutzung beurteilt werden, dürfen die Messstandorte nicht direkt durch nahe gelegene Ballungsräume oder Industriegebiete beeinflusst sein.

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann

Die Messung sehr kleinräumiger Verhältnisse ist auf jeden Fall zu vermeiden. Die Standorte 2 im ländlichen Raum sind daher so angeordnet, dass sie jeweils für ein größeres Areal repräsentativ sind. Daher findet im Einklang mit den rechtlichen Normen eine Beurteilung der Einhaltung der Grenzwerte der Luftgüteparameter z. B. **nicht** an solchen Orten statt, die auf Industriegeländen oder in industriellen Anlagen gelegen sind oder durch diese signifikant beeinflusst werden. Für diese sind die Bestimmungen über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und die konkreten Festlegungen in den Anlagengenehmigungen relevant.

Unabhängig von den oben dargelegten Anforderungen an das Luftmessnetz hat das LUNG eine erneute Auswertung der in der Vergangenheit im Raum Selmsdorf erhobenen Messdaten vorgenommen. Sie bestätigt die schon in der Vergangenheit publizierte Einschätzung, dass sich aus den Luftgütemessungen keine Hinweise auf eine besondere Belastung der Region bzw. im Bereich der Gemeinde Selmsdorf ableiten lassen.

Eine Erweiterung des Messnetzes ist daher aus fachlich-wissenschaftlichen Gründen derzeit weder nötig noch mit der finanziellen und personellen Ausstattung des LUNG möglich.

Jederzeit sind Informationen über das Luftmessnetz des LUNG und die aktuellen Messwerte im Internet unter <http://www.lung.mv-regierung.de/umwelt/luft/lume.htm> und im Teletext des NDR-Fernsehens (ab Tafel 190) abzurufen.